

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 5 (1879)  
**Heft:** 41

**Artikel:** Schreiben des Rekruten Schnipfelberger an den "Nebelspalter"  
**Autor:** Schnipfelberger, Schaagi  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-424370>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratenträger sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

**WAID BEI ZÜRICH**

Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.

530n

**GROSSE PARKANLAGEN.**  
Neue gute Fahrstrasse zur Wirtschaft und nach Ränge.

durch die Zürcher Stadtmusik „Concordia“.

**CONCERTS**

Sommer-Restoration, mit künstlerisch ausgeschmücktem Pavillon, für 1000 Personen.  
Reale Land- und ausgewählte Flaschenweine. Treffliche Küche.  
Familien- und Gesellschaftsessen auf Bestellung. Gute Stallungen für Pferde.

**RUD. MORF.**

**PATENT**  
von technisches Bureau  
J. Brandt & G.W. Nawrocki  
Civil-Ingenieure  
BERLIN W., Leipziger-Str. 12A.

[204]

**SCHNEIDER & CO.**  
London E. C.  
3 Gough Square Fleet Street (565)  
**Bank, Commission und Spedition.**

**Als Portier**

in ein Hotel 1. Ranges der Schweiz oder im Ausland oder als Kammerdiener wünscht ein junger Mann von 21 Jahren auf Erste October Engagement. Die besten Zeugnisse sowie Photographie zur Disposition. (314)

Ein sehr gut empfohlener, solider und gewandter **Kutscher**, der langjährige Zeugnisse von großen Kurs-Etablissements aufweisen kann, sucht Stelle in einem gleichen Etablissement des Zür- oder Auslandes oder auch bei einer Herrschaft. (315)

Eine hässliche Tochter, beider Sprachen mächtig, die bereits in größeren Etablissements servirt hat und darüber gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle als **Zaak- oder Restaurations-Stellnerin**. (316)

**Meyers Hand-Lexikon**  
Zweite Auflage 1878

gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Thatsache **augenblicklichen Bescheid**. Auf ca. 2000 kleinen Oktavseiten über 60,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen.  
24 Lieferungen, à 50 Pfennige.

Subskription in allen Buchhandlungen.  
**Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.**

Vorhändig bei  
**Orell Füssli & Co.** in Zürich.

**Schreiben des Bekruten Schnipselberger an den „Nebelspalter“.**

Werter Nebelschbhalter!

Nämlich also wies im Lied heist: Im Argäu sind zwei liebi. Der Eint ist der Fahmos fu h r i e r, wo die 10 Fränklein geschnipst hat und sander ist Gott helfmir die hoh reg i e r i n g, wo dieselbigen 10 Fränklein dem Unrühwigen Kaperal aus dem staatsfeket Bergueter hat und das gefält mir Und freut mich rechtschaffen von der regering, das sie nicht gleich so hitzig dahinter hürgewesen ist sondern das Sie auch Einmal Fünfe grad angelueget hat. Das neu Prühisch zeug gefält mir auch nicht halb so gut, wo man wegem Jedem bisli aufbegehrt und Kriegsgericht und alle Böggereien spielt. lustig und Fidehl. wie zu meines Aetis zeiten, so hab ich es gern im Dienst und das ist Jetzt meine Meinung von dieser sach.

Ich möcht Jetzt auch gar zu gern so ein Motter fu h r i e r sein. Das thät mir auch gut denn 10 Fränklein so Nebedie für Zigarren und Zünni wär gar nicht so Dumm, ich nähmst auch, werter Nabelschbhalter.

Grüez mir auch die hoh regering von Argäu und bricht mir doch wie auch der Fahmos fu h r i e r heist und wo er Daheimen ist, ich thät Ihm gerne schreiben. Der ist sicher kein Ungschickter und Darum möcht ich nur gern wissen, wie er das Ding auch so gschaid angegangen hat.

nichs für ungut und schick mir auch des fu h r i e r s Adrest bald.  
Es Grüeßt dich Freundlich  
Sizihof bei Sürpsfikon                      Schaagi Schnipselberger  
in Weinmonat 1879.                      regeruth.

**Gesfügelte Worte pädagogischer Zeitgenossen.**

Frau Statthaltere: Gihst e wägg mit eue Arbeitsschule, do lehre d'Weiischi au euser Lebzig nit!

Frau Väsi: He nei so grüsi werds denn nit si; me lehrt si emel lisme und Strümpf verstäche.

Frau Statthaltere: Jo, schön lisme! Frücher het me de Strumpf nach em Bei g'macht und jetzt muez me-ne nach em Chopf vo der Lehreri mache.

**Aus der Schule.**

Inspektor (zu einem Anfangschüler nach einer Leseübung über Hase und Eichhörnchen): „Welches der beiden Thierchen ist der beste Läufer?“

Schüler: „Der Hase.“

Inspektor: „Necht so! Welches ist aber der beste Turner und macht die kühnsten Sprünge?“

Schüler: „Der Turn-Lehrer.“